

# Huuszytig



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

100 Jahre – was für eine Zahl! Es gibt nicht mehr viele Menschen, die das Jahr 1923 erlebt haben. Im Wohn- und Pflegezentrum leben gleich zwei Bewohnerinnen, die ihren Jahrhundert-Geburtstag bereits feiern durften. Weiter hinten in dieser Ausgabe verrät uns eine der Jubilarinnen ihre Tipps für ein langes Leben. Es lohnt sich also weiter zu lesen!

Auch im Jahr 1923 wurde der Grundstein für das heutige Bethesda Spital gelegt, als ein paar engagierte Diakonissen den mutigen Schritt wagten und in Basel ein Haus speziell für die Pflege von Kranken eröffneten. Heute gehört dieses Spital zu unserer Trägerschaft, der Stiftung Diakonat Bethesda. Dieses Jubiläum wird das ganze Jahr hindurch mit diversen Veranstaltungen gefeiert. Alle Informationen dazu finden Sie auf der extra dafür eingerichteten Internetseite [www.jubilaem.bethesda.ch](http://www.jubilaem.bethesda.ch).

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen und freue mich, Sie gelegentlich in unserem «Kafi i de Farb» anzutreffen.

Stefan Koene, Zentrumsleiter

## Singen mit Kindergarten

Kurz vor Weihnachten besuchte uns eine Gruppe aus dem Kindergarten Eschlikon und erfreute die Bewohnenden mit einigen Weihnachtsliedern. Im Anschluss stärkten sie sich mit einem feinen Z'vieri, welchen das Hauswirtschaftsteam bereits bereithielt.



## Trachtengruppe Tanzapfenland

Dieses Jahr erfreute uns auch wieder einmal die Trachtengruppe Tanzapfenland. Die Bewohnenden lauschten gespannt den Klängen und summten den einen oder anderen Takt mit.

Im Anschluss wurden langjährige Bekanntschaften gepflegt und viel über die «guten, alten Zeiten» gesprochen.



## Samichlaus



Traditionsgemäss, mit einem Tag Verspätung, kam auch wieder der Samichlaus und der Schmutzli in unserem Haus vorbei. Dabei las er die eine oder andere Anekdote unserer Bewohner vor. Im Anschluss bekamen alle Bewohnenden und Mitarbeitenden einen feinen Grittibänz. Der gesamte Anlass wurde vom Gemeinnütziger Frauenverein Eschlikon-Wallenwil organisiert und gesponsert.

## Guetzle

Endlich konnte dieses Jahr wieder das beliebte «Guetzle» stattfinden. Nach getaner Arbeit freuten sich alle bereits auf die erste Verkostung ihrer Kunstwerke.



## Adventsfeier



Alles ist bereit und festlich geschmückt



Das Küchenteam freut sich darauf die Gäste zu verwöhnen



Wer kann bei dieser Auswahl widerstehen?



Die guten Feen stehen bereit



## Adventsbar

Der liebevoll eingerichtete Bazar erfreute das Herz vieler Besucher/innen.



Verschiedenste Aktivitäten fanden während der Adventszeit statt



Bretzelbacken im Sântis



Alle sind mit vollem Elan dabei!

## Rückblick auf ein langes Leben



Frau Müller, Sie wurden vor einigen Wochen 100 Jahre alt. Auch Freitag, der 13. konnte Ihnen nichts anhaben. Wie Sie mir versicherten, hätten sie diesen schon oft (über) erlebt. Ich habe gerade die 50 erreicht. Welche Tipps können Sie mir für die nächsten 50 Jahre geben? Was waren die Highlights in Ihrem Leben? Gibt es ein Wundermittel, um 100 Jahre zu werden? Was ist das Wichtigste im Leben? Was liegt Ihnen am Herz?



Um 100 zu werden, darf man die Hoffnung nicht verlieren und benötigt einen starken Glauben. Man muss vergessen und verzeihen können. Ich liebe die Natur,

besonders die Berge, Tiere (ich hatte immer einen Hund) und die Musik. Obwohl ich keine Noten kenne, sang ich in Chören und tanzte gern. Ausflüge in die Berge und zu Seen oder auch nur in meinen Garten waren mein ein und alles. Das Glarnerland hat es mir besonders angetan. Wenn wenig Zeit blieb, ging es zum Hörnli oder zur Hulftegg.



Wenn ich nochmals 20 wäre, würde ich noch viel öfter in die Berge fahren. Sie bedeuten Freiheit für mich. Ich habe mir das schöne Leben selber gemacht. So kann ich nur dem zustimmen, was schon in der Bibel geschrieben steht: « So kam ich zu dem Schluss, dass es für den Menschen nichts Besseres gibt, als fröhlich zu sein und das Leben zu geniessen. Wenn er zu essen und zu trinken hat und sich über die Früchte seiner Arbeit freuen kann, ist das Gottes Geschenk. (Prediger 3:12)

*«100 Jahre von Gott gegeben, 100 Jahre, ein erfülltes Leben. 100 Jahre schaffen und streben. 100 Jahre reiches Erleben. 100 Mal Frühling voll grün im Mai, 100 Mal zog blühend der Sommer vorbei. 100 Mal Ernte und herbstliche Pracht, 100 Mal Schnee und Heilige Nacht. 100 Jahre reiche Lebenszeit, 100 Jahre mit Freud und Leid. 100 Jahre ging es tief und auch hoch, 100 Jahre – schön war es doch! 100 Jahre habe ich glücklich geschafft, für die kommenden Jahre geben sie Kraft! «*

(Quelle: <http://wuensche-geburtstag.de>)

## Wir sagen Adieu



### Wie viele Jahre warst du nun im WPE tätig?

Mein Eintritt erfolgte kurz nach der Neueröffnung des 1. Neubaus, sprich des Hauses „Hörnli“, im Frühling 2010, der Austritt anlässlich meiner Pensionierung Ende 2022.

### Immer am Empfang oder auch in anderen Funktionen?

Der frühere Heimleiter suchte für den neuen Empfang, wie wir ihn heute kennen, explizit eine Allrounderin, und das war genau mein Ding! Mein Einsatz erfolgte am Anfang im „Kafi i de Farb“, am Empfang, am Telefon, am Dekorieren des Haupteinganges und auf der Meditour, um die benötigten Medikamente für unsere Bewohnenden bei den Hausärzten in den umliegenden Dörfern abzuholen. Viele Seniorinnen und Senioren habe ich hilfsbereit zu Arztterminen begleitet. Bei Bedarf unterstützte ich gerne die Aktivierung bei allerlei Aktivitäten. Das Vorlesen für die Bewohnenden gefiel mir ganz besonders. Ein schönes Freitagsritual bestand darin, den Saal im Haus für den wöchentlichen Gottesdienst zu richten und Vieles mehr.

### Wie war das Arbeiten als du begonnen hast?

Es fühlte sich ruhiger an. Ich hatte Zeit erst mal alle Bewohnenden kennen zu lernen, sie alle beim Namen zu nennen, die Post zu verteilen, an jene die nicht mehr gut zu Fuss

waren, und den Leuten mit Sehschwäche auf Wunsch ihre Post vorzulesen. Allgemein hatte ich mehr Zeit, den älteren Menschen zuzuhören und ihnen einen Gefallen zu tun. Wir trafen uns ja auch überall im Haus an. Mit der Zeit fühlte es sich wie Familie an.

### Wieviele Huuszytige hast du in dieser Zeit herausgegeben?

Gegen die 40 könnten es wohl sein.

### Gibt es ein Erlebnis, das dir ganz besonders in Erinnerung geblieben ist?

Das Hotel Ascona an der Kapellstrasse in Eschlikon! Vor Jahren verwandelte sich während einer Sommerwoche unser Heim in ein Hotel im Ticino: das Hotel Ascona. Eine Woche Sommerfrische im Tessin ohne die Mühsal des Kofferpackens und Verreisens! Wir holten uns das Beste ins Haus um unsere „Hotelgäste“ kulinarisch, musikalisch und mit allerlei Attraktionen und Amusements zu verwöhnen, genauso wie Mann und Frau das in den Ferien tun! Die vielen Vorbereitungen in allen Bereichen des Heims wurden belohnt - wir hatten alle eine tolle, unvergessliche Ferienwoche!

### Was für Pläne hast du für den neuen Lebensabschnitt?

Die Gesundheit zu verbessern und zu erhalten und allerlei „Gfreutes“ zu tun. Nicht umsonst habe ich meinen Alterssitz ins schöne Berner Seeland verlegt, mit dem Glück, in Nidau wenige Schritte von der Aare (Nidau-Büren-Kanal) und vom Bielersee entfernt, zu wohnen. Herrlich!

Ein schönes Ausflugsziel auf dem Bielersee Weingut gefällig?

**[andreyschafis.ch](http://andreyschafis.ch)**

Sehr empfehlenswert!

### Möchtest du uns noch etwas mit auf den Weg geben?

Das Menschliche im Heim zu bewahren und den Bewohnenden mit Liebe ein schönes Daheim zu bieten.

Herzlichen Dank an alle für die vielen schönen Erinnerungen!

Susanne Zürcher

---

**Neu begrüssen wir in unserer Wohn- und Lebensgemeinschaft:**

<b>Cserhat Irmgard</b> von Balterswil eingetreten am	14.11.2022	Lüscher Silvia Pflege	01.02.2023
<b>Kielholz Bruno</b> von Eschlikon eingetreten am	03.01.2023	Furrer Regina Pflege	01.02.2023
<b>Honegger Heidi</b> von Sirnach eingetreten am	11.01.2023	Berisha Dona Administration	01.02.2023

---

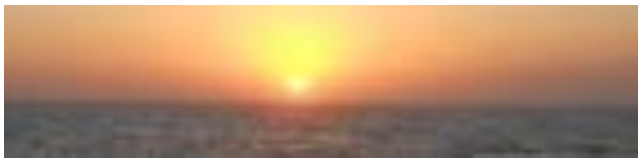
**Kurzaufenthalt:**

**Siegrist Elisabeth** von Eschlikon  
Eingetreten am: 03.11.2022  
Ausgetreten am: 30.12.2022

**Bonderer Marianne** von Berg TG  
Eingetreten am: 13.12.2022  
Ausgetreten am: 19.02.2023

---

**Von diesen Bewohnenden mussten wir uns verabschieden:**



<b>Klein Josef</b> geb. 19.03.1937	verst.	30.10.2022
<b>Stutz Verena</b> geb. 29.07.1928	verst.	30.10.2022
<b>Schneider Maria</b> geb. 05.05.1926	verst.	29.12.2022
<b>Wagner Alfred</b> geb. 09.06.1943	verst.	29.01.2023
<b>Rüegg Ida</b> geb. 02.08.1927	verst.	01.02.2023

---

**Eintritt Personal:**

Meier Salome Pflege (Praktikum)	23.11.2022
Jung Kerstin Leiterin Betreuung + Pflege	01.12.2022
Wüthrich Sabine Administration	01.01.2023

---

**Austritt Personal:**

Santos Stephanie Nachtdienst	30.11.2022
Zürcher Susanne Administration (Pensionierung)	31.12.2022
Schwendimann Heidi Pflege	31.12.2022
Rohner Elias Gastronomie	31.12.2022

---

**Ansprechpersonen:**

**Zentrumsleiter:**  
Stefan Koene Tel. 071 971 17 92

**Leitung Betreuung und Pflege:**  
Kerstin Jung Tel. 071 973 97 02

**Leitung Hotellerie:**  
Philipp Hug Tel. 071 973 97 08

**Leitung Hauswirtschaft:**  
Lucia Brühwiler Tel. 071 973 97 07

**Leitung Technischer Dienst:**  
Oliver Künzle Tel. 071 973 97 10

**Seelsorge:**  
Pfr. Urs Ramseier Tel. 071 970 04 60

[www.bethesda-alterszentren.ch/wohn-und-pflegezentrum-eschlikon](http://www.bethesda-alterszentren.ch/wohn-und-pflegezentrum-eschlikon)  
[info.eschlikon@bethesda-alterszentren.ch](mailto:info.eschlikon@bethesda-alterszentren.ch)

Redaktionsteam: S. Koene, S. Wüthrich